Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 265. Donnerstag, den 12. November 1835.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 10. November 1835

Herr Posenfabrikant Binder von Berlin, log. im Hotel de Thorn. Herr Stud. phil. Settnick von Königsberg, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Zur Ueberlassung der Reinigung der Schornsteinröhren in den hiesigen allgemeinen Garnison-Lazarethen № I. und II. pro 1836 an den Mindestfordernden, haben wir einen Termin auf

den 13. November 1835 Nachmittag 3 Uhr

in unserm Geschäftslocal anberaumt, wozu wir Unternehmungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen täglich daselbst eingesehen werden können, und daß die Kaution noch vor Eröffnung des Termins in die Lazareth-Kasse deponirt sein muß. Danzig, den 30. Oktober 1835.

Königliche Lazareth-Commission.

2. Die Reinigung der Wäsche für das hiesige Casernement pro 1836, soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden; hiezu steht auf

Dienstag, den 17. November c. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung Termin an, zu welchem cautionsfähige

Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen jederzeit hier eingesehen werden können.

Festung Weichselmünde, den 9. November 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

AVERTISSEMENTS.

3. Die verwittwete Bäckermeister Wiegand, separirte Kramer, Florentine geb. Pankuin, und der Bäckermeister Johann Gottlieb Parpart, Beide hieselbst, haben durch gerichtlichen Vertrag von heute für die unter sich einzugehende Ehe die provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, den 13. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Maurergeselle Johann Gottlieb Giesebrecht und dessen verlobte Braut die unverehelichte Constantia Renata Grumkowska haben vor Eingehung der Ehe, durch den am 13. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Es haben der Hofbesitzer Johann Jacob Kling aus Trutenau und dessen verlobte Braut die Charlotte Amalie geb. Schumacher verwittwete Hofbesitzer Polnauer aus Wossitz durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 14. d. M. gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden als auch desjenigen Vermögens, welches sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und sonstige Glücksfälle erwerben sollten, ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

6. Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.

Gottswalde, den 10. November 1835. Der Hofbesitzer August Lemon.

Todesfall.

7. Heute Abend um 8 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Aeltermutter,

die Frau Anna Rosina Holzwich, geb. Sternberg,

in ihrem beinahe vollendeten 80sten Lebensjahre, welches mit der Bitte um gefällige stille Theilnahme ergebenst anzeigen die Hinterbliebenen.

Danzig, den 9. November 1835.

Literarische Anzeige.

8. In der Anhuth'schen Buchhandlung, Langenmarkt № 432. ist zu haben:

Das Büchlein der Wunder. Ein Magazin von sympathetischen, magnetischen und andern seltsamen Vorschriften und Geheimnissen zu Erreichung verschiedener nützlicher Zwecke. Nebst der Kunst, wahrzusagen und die Lotto-Nummern zu berechnen. Von F. M. Glück. Geh. Preis 7½ Sgr.

Anzeigen.

9. Nachstehende Bücher der Rothländerschen Bibliothek:

№ 2673. Victorin, Wahrheit und Phantasie,
" 2584. Töpfer, Herr im grünen Frack,
" 1491. a. b. Leibrock, Gerillo Räuberhauptmann,
" 237. a. b. Bork, die 12jährige Heldin,
" 1723. a. b. Müller, Mädchen von Ithaka,

sind verlohren worden; der Finder erhält Langgasse № 2001. bei G. Rindfleisch, eine angemessene Belohnung bei Abgabe derselben.

10. Das Haus Heil. Geistgasse № 934. gegenüber der englischen Kirche, mit 6 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller und Hof, steht zum ersten April k. J. zu vermiethen; auch aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber, so wie wegen Vermiethung und Verkauf anderer empfehlungswerther Gelegenheiten und Grundstücke ertheilt der

Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

11. Denjenigen, welche in der Nacht vom 9. zum 10. huj. so große Sehnsucht nach den in meiner Bude am Pfarrhofe befindlichen Büchern hatten, zeige ich ergebenst an, daß meine Bude des Nachts immer leer ist. — Sollten diese Herren mir dennoch die Ehre ihres Besuches gönnen, werde ich mir Gelegenheit verschaffen ihre Bekanntschaft näher zu machen. A. Trosien, Buchbinder.

12. **Die allerneuesten Stoffe zu Mänteln gingen** mir wieder nun so eben ein. H. Davidsohn, Langgasse № 404.

13. Das Viertelloos № 41219 a. ist verloren gegangen. Der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem bekannten Eigenthümer des Looses ausgezahlt werden. Napierski, Unter-Einnehmer.

14. Ein altes, jedoch noch brauchbares Fortepiano mit 6 Octaven wird zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse № 1972.

15. Da ich mir jetzt einen in seinem Fache ausgezeichneten Koch zur Hülfe genommen habe, so bin ich im Stande noch mehr Abonnenten zum Speisen, sowohl in als außer dem Hause, anzunehmen, und bitte um gütigen Zuspruch.

Renate Königsmark, Langenmarkt № 452.

16. Johannisthor № 1359. lieset man Pfennig- u Hell.-Magaz., Elbing., Tilsitt., Gumbin., Meml. Blatt, Dampfb. jed. z. 5 sgr. 3 Mon., noch billig Hamb., Berl., Staats-, Magdeb. Zeit. u. hiesi. Intell.-Blatt, so wie d. Beobachter a. d. Spree.

Kunst-Anzeige.

17. Der unterzeichnete Künstler, welcher sich in Danzig nur noch kurze Zeit aufhält und seine Leistungen schon in mehreren der ersten Gesellschaften mit vielem Beifall producirte, wünscht sich in geschlossenen Zirkeln so wie an öffentlichen Vergnügungsorten zu zeigen, und bemerkt, daß er zu seinen Vorstellungen keinen großen Raum bedarf. Sein Logis ist Röpergasse № 464. bei B. C. Blum eine Treppe. In der Hoffnung recht zahlreicher Aufträge der Jongleur, Bauchredner u. athlethische Künstler F. Stärff aus Berlin.

Vermiethung.

18. ☞ **Sandgrube № 466. sind mehrere freundliche** Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst. ☜

Auctionen.

19. Donnerstag, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Skubowius in dem Schankhause auf dem Holm, öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zuschlagen:

1 engl. 8 Tage gehende Uhr mit mah. Kasten, 1 Secretair, 1 Sopha, mehr. Stühle, Spiegel, Tische, Kommoden, Bettgestelle und Bilder, 1 Glasspind, 1 Kleiderspind, 1 Mangel, zinn. Kannen, mehrere Eisen-Sachen, div. Haus- und Küchengeräthe, ferner:

Fährböte, 2 Fuhren gutes Vorheu, 3 milchende Kühe und einige Schweine.

J. T. Engelhard, Auctionator.

20. Donnerstag, den 19. November 1835 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse № 737. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Ein Parthiechen frische Feigen in Körben und Kisten, einige Kistchen Muscatell-Rosienen, ferner Prinzeß- und andere Mandeln, Succade,

ostindischen candirten Ingber, trockene Orangen, Orangeschaalen, Schmack, Schellack, Braunroth, Sago, Soda-Seife und feinen ächt türkischen Taback.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Gänsekeulen in Silz gelegt, sind käuflich zu haben Hundegasse № 238.

22. **Telltauer-Rüben** sind zu haben vorstädt. Graben № 3.

23. **Das Pfund Brod a ½ Sgr.** wird verkauft Breitgasse № 1213., in der Nähe des Dammes.

24. Rügenwalder schwere Gänsebrüste, süße Apfelsinen, ächten Citronensaft, fremden Bischofessence von frischen Orangen, Jamaica-Rumm die Bouil. 10 Sgr., ächtes gutes Eau de Cologne das ganze Glas 9 Sgr. das Kistchen von 6 Gläsern 1½ Rthl., weiße schwere Tafel-Wachslichte das ℔ 20 Sgr., holl. Voll-Heeringe in 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, Tafelbouillon, ächte Limburger- und Edammer-Käse das Stück 14 Sgr. erhält man bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

25. Hundegasse № 262. ist ein Dutzend neue mahagoni Polsterstühle und ein mahagoni Büffet nebst ein dazu gehöriger Speisetisch auf 30 Personen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

26. Ein Theil meiner Waaren, die ich persönlich in Frankfurt eingekauft habe, sind mir so eben eingegangen, als: **Damen-Mäntel neuester Pariser und Wiener Façons in Tuch und Seide,** so auch **von den neuesten Lama-, Persia- u. Luisins-Zeugen,** Thibet, Lüstre u. Stuffs, u. offerire dieselben zu **möglichst billigen** Preisen.

A. M. Pick, Langgasse № 375.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

27. Das der Wittwe und Erben des Tischlermeisters Johann Jacob Lehnert zugehörige, in der Breitgasse unter der Servis-Nummer 1163. und № 57. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1274 Rthl. 6 Sgr. 8 ₰, zu-

folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 15. Dezember c.
vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

28. Das der Wittwe und den Erben des Schiffs-Kapitains George Tetzlaff gehörige auf der Rechtstadt an der Radaune, unter der Servis-№ 1689. und № 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1075 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Dezember c.

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

29. Das in der Dorfschaft Balau № 2. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück des Peter Martens, abgeschätzt auf 1035 Rthl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12. Februar 1836 Vormittags um 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, auch wird die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehelichte Wockenfuß, Anna Dorothea, geb. Schmidt, verwittwet gewesene Janzen, und deren Ehemann Gabriel Wockenfuß, zu demselben öffentlich vorgeladen.

(Nothwendiger Verkauf.)

30. Das zur Hauptmann Friedrich von Taddenschen Nachlaßmasse gehörige, auf Wittwenfelde sub Litt. B. LXXIV. 55. belegene Grundstück, auf 540 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag der Hauptmann Friedrich v. Taddenschen Erben subhastirt werden. Der Lizitationstermin hiezu steht auf

den 2. März 1836 Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Albrecht an hiesiger Gerichtsstätte an.

Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

31. Das hieselbst in der Sternstraße sub Litt. A. I. 148. belegene, zum Nachlaß der Johann und Eleonore, auch Appollonia geb. Görke=Braunschen Eheleute gehörige Grundstück, welches auf 196 Rthl. 1 Sgr. 7½ Pf. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem auf

den 16. Dezember Vormittags um 11 Uhr

im Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anstehenden Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts=Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. August 1835.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf und Vorladung.)

32. Das, zum Nachlasse der Tabackspinner Jacob und Barbara Schulzschen Eheleute gehörige, hier in der Stadt in der Töpferstraße gelegene Wohnhaus № 133. nach der nebst dem Hypothekenscheine und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Verhandlung vom 30. Juni v. J. auf 22 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. Dezember c.

hier verkauft werden.

In diesem Termine müssen auch die unbekannten Gläubiger der ꝛc. Schulzschen Eheleute ihre Ansprüche gehörig anmelden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an den, nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, etwa übrig gebliebenen Rest der Masse, verwiesen werden sollen.

Schöneck, den 10. August 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

33. Das hieselbst in der Wasserstraße sub Litt. A. I. 389. belegene zur Kaufmann Weinbergschen Concurs=Masse gehörige Grundstück, welches auf 396 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem auf

den 16. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

im Stadtgericht anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts=Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 29. August 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

34. Das den Erben des Kaufmanns Daniel Gottlieb Marx zugehörige, zu Freudenthal bei Oliva № 47. des Hypothekenbuchs gelegene erbemphyteutische Grundstück, abgeschätzt auf 5594 Rthl. 10 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 16. Januar 1836 Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

35. Das dem Kaufmann Carl Wilhelm Adrian gehörige sub Litt. A. IX. № 13. hieselbst auf dem Schiffsholm belegene Grundstück, abgeschätzt auf 616 Rthl. 20 Sgr. 2 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll nachdem darauf 51 Rthl. geboten worden, in einem neuen Termine

den 16. Dezember V. M. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht subhastirt werden. Die dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des Realgläubigers, Handlungsdieners Johann Kuglin, welcher in Danzig an der Cholera verstorben ist, werden zugleich hiezu bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Realansprüchen öffentlich vorgeladen.

Elbing, den 17. Juli 1835.

Königlich Preußisches Stadtgericht.